



Sammlung Theaterzettel

Iphigenia in Tauris

Gluck, Christoph Willibald

1868-03-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Mittwoch, den 11. März 1868

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn statt der angekündigten Oper
„Die beiden Schützen“

Iphigenia in Tauris.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Gluck.

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Fräul. Meiser.
Orestes, Iphigenia's Bruder	Herr Schloffer.
Pylades, Freund des Orestes	Herr Schloffer.
Thoas, König von Tauris	Herr Starke.
Diana	Fräul. Baumgartner.
Priesterinnen	Frau Wlezel.
Ein Tempeldiener	Fräul. Grimm.
Ein Diener des Königs	Herr Ditt.
Geist der Klytemnestra, Mutter des Orestes.	Herr Roche.
Priesterinnen. Scythen. Griechen. Traumgestalten.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Knapp. Frau Ulrich-Rohn.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperritz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.